

KOMPAKT
Kurz und aktuell

Grüne laden zur
Radtour mit Höhn ein

Dinslaken/Oberhausen. Die Dinslakener Grünen laden mit den Grünen Oberhausen zur öffentlichen Radtour mit der ehemaligen NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn und dem Landtagskandidaten Niklas Graf ein. Treffpunkt ist am Sonntag, 24. April, 12 Uhr, der Aussichtspunkt am Pumpwerk an der Kurfürstenstraße in Oberhausen. Die Tour führt entlang der kurz vor dem Abschluss stehenden Abschnitte des Emscherumbaus, der ein wichtiges Renaturierungsprojekt hin zu einer artenreichen Auenlandschaft darstellt, bis zur Emschermündung in Dinslaken. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

MEHR INFOS ZUM
CORONAVIRUS
IN UNSEREM
KOSTENLOSEN
NEWSLETTER UNTER:
NRZ.DE/CORONAVIRUS

LESER-KLARTEXT

Keine Unterstützung

Hundewiese: Dinslaken ist keine hundefreundliche Stadt. Neben fehlenden Auslaufflächen und einer antiquiert hohen Hundesteuer wird das Vorhaben von A. van Veen in keinsten Weise unterstützt. Augenscheinlich ist der Stadtverwaltung nicht daran gelegen, das Vorhaben zu unterstützen. Schade, unsere Hunde gehören zur Familie, und so muss ich leider feststellen, dass Dinslaken doch nicht so familienfreundlich ist, wie es immer betont...

Rainer Fröhlking, Dinslaken

Gleichbehandlung?

Gestaltungssatzung: Ich kann Herrn Springer nur beipflichten. Regelungen müssen sein, aber diese Kleinigkeitskrämerei der Stadtverwaltung ist nicht auszuhalten. Besteht nicht auch das Recht auf Gleichbehandlung? Hierzu fällt mir das Thema „Stammenhaus“ ein, bei dem nicht nur die Lebenshilfe mit Inkompetenz glänzt hat, sondern auch die zuständige Behörde beide Augen geschlossen hielt und auch jetzt noch sehr viel Nachsicht bei der Durchsetzung der (in diesem Fall mehr als eklatanten Missachtung eindeutiger Vorgaben und Anordnungen) walten lässt.

Dr. Heinrich Peters, Hünxe

Automaten sind weg

Nispa: In diesem Bericht wurde leider nicht erwähnt, dass in Friedrichsfeld/Voerde auch zwei Automaten entfernt wurden. Am 1. April stand ich an der Alten Hünxer Straße vor dem Eingang und es wurde grad der Automat abgebaut. Ein älterer Herr mit Rollator schaute ganz entsetzt. Er muss jetzt über die B 8 zur Dorfmitte!!! Ca. 20 Minuten für ihn! Ich dachte dann, na gut, Holst das Geld im Marktkauf. Abgebaut! Auf meine E-Mail vom 7. April an die Nispa hätte ich bis heute nichts gehört, wenn ich gestern nicht Kontakt aufgenommen hätte! Service????!!

Monika Tomiak-Becker,Voerde



Martin Boersma eröffnet am 2. Mai in der Innenstadt einen weiteren „aktiv homeservice“-Standort.

FOTO: LARS FRÖHLICH / FUNKE FOTO SERVICES

Hilfe im Haushalt und Alltag

Der Dienstleiter „aktiv homeservice“ hilft Menschen mit Pflegestufe bei der Hausarbeit. Anfang Mai eröffnet ein Büro in der Voerder Innenstadt

Von Anna Katharina Wrobel

Voerde. Das Parkdeck ist Geschichte, der Penny-Discounter hat den Neubau bezogen, der unweit des nun ebenerdigen Parkplatzes liegt: Die Voerder Innenstadt ist im Wandel. Auch weiterhin, denn: Am 2. Mai wird es eine weitere Neueröffnung am Rathausplatz geben. Die „aktiv homeservice GmbH“ ist in das Ladenlokal mit der Hausnummer 68 gezogen. Der Haushaltsdienstleister, der seine Zentrale in Kamp-Lintfort und darüber hinaus bereits sechs weitere Standorte am

Niederrhein – in Emmerich, Duisburg, Moers, Geldern, Tönisvorst und Viersen – hat, will seinen Wirkungskreis erweitern; um Kunden aus Voerde, aber auch aus Dinslaken, Hünxe oder Hamminkeln.

Riesiger Bedarf

„Der Bedarf ist riesig“, sagt Geschäftsführer Martin Boersma, der die GmbH vor gut drei Jahren gemeinsam mit seiner Frau Friederike gegründet und mittlerweile auch Sohn Kornelius Boersma ins Geschäft geholt hat. Ursprünglich im Bereich Gebäudereinigung tätig,

war es ein Pflegefall in der eigenen Familie, der dem Ehepaar den neuen Geschäftszweig aufzeigte: „Als wir damals innerhalb der Familie versucht haben, die Pflege zu organisieren, kamen wir mit einer Krankenkasse ins Gespräch“, erinnert sich Boersma. Und diese erklärte ihnen, dass Berechtigte bei Vorlage eines Pflegegrades einen Anspruch auf Entlastungsleistungen im Haushalt von mindestens 125 Euro pro Monat haben.

Unterstützung für Berechtigte

Dies nun wissend, gründeten Boersmas die „aktiv homeservice GmbH“. Sie unterstützen seither Berechtigte in Sachen Haus- und Wohnungsreinigung, Wäschepflege und Alltagsbegleitung und rechnen die Dienstleistungen direkt mit der jeweiligen Krankenkasse – egal, ob gesetzlich oder privat – ab. „Wir können aber nicht nur saubermachen oder für die Leute einkaufen gehen. Wir begleiten sie gerne auch zu Ärzten oder trinken auch mal einen Kaffee mit ihnen und hören zu. Denn: Viele Menschen sind

auch einfach einsam“, sagt Boersma, der seit rund 30 Jahren im Bereich Gebäudereinigung arbeitet und „jetzt das erste Mal das Gefühl hat, dass die Leute sich auch freuen, dass wir kommen“.

Auch bei Fragen zu Pflegegraden und wie diese beantragt werden können, steht „aktiv homeservice“ beratend zur Seite. Am Voerder Standort ist dafür Disponentin Gisela Wüller im Einsatz.

Erste Kundinnen und Kunden hat das Unternehmen in Voerde bereits gefunden. Martin Boersma ist zuversichtlich, dass mit der Ladenöffnung im Zentrum schnell viele weitere hinzukommen werden. „Die Lage ist super, es gibt eine hohe Frequenz, eine Bushaltestelle direkt vor der Tür und ausreichend Parkmöglichkeiten“, sagt er. Auch der bisherige Erfolg gibt ihm Recht: 200 Mitarbeitende beschäftigt die Familie aktuell, hat bislang jedes Jahr vier bis fünf neue Standorte eröffnet und die Anzahl ihrer Kundinnen und Kunden binnen eines Jahres von etwas über 1000 auf 2000 fast verdoppelt.

Bienenfutter aus dem Automaten

Beim Bundesverband Rettungshunde gibt es Kapseln mit Blümmischungen

Hünxe. Am Standort des Bundesverbands Rettungshunde in den Testbergen, Lindhagenweg 20, gibt es jetzt einen Bienenfutter-Automaten. Statt Kaugummis kann man dort Kapseln mit Blümmischungen erwerben. Damit soll die Nahrungsvielfalt für Bestäuber verbessert und auf die Bedeutung sowie den Schutz lokaler biologischer Vielfalt aufmerksam gemacht werden.

Ein quietschgelber Kasten, verziert mit Bienen- und Blumenstickern: Der neue Bienenfütterautomat am Eingang des BRH ist kaum zu übersehen. Für 50 Cent können Bienenfans jetzt Blümmischungen erwerben. Ausgesät auf Balkon oder im heimischen Garten lässt sich so ein kleiner Beitrag gegen das Insektensterben leisten.

„Wir freuen uns sehr, damit einen Beitrag für unsere biologische Viel-



Am Standort des BRH in den Testbergen in Hünxe hängt der Bienenfutter-Automat.

FOTO: BRH

falt leisten zu können“, betont Dr. Henri Paletta, 1. Vizepräsident des BRH. Als Teil der Aktion „Lass deinen Ort aufblühen!“ hat das Nach-

haltigkeitsprojekt „Bienenretter“ zusammen mit Sebastian Everding die Initiative Bienenfutter-Automaten gestartet. Der Dortmunder Erfinder arbeitet alte Kaugummi-Automaten auf und rettet sie vor der Schrottpresse. „Ein Teil des Erlöses wird zudem für die Nachhaltigkeitsbildung gespendet“, erklärt der „Bienenretter“-Projektleiter Christian Bourgeois.

Jeder Automat ist ein Unikat. „Die Bienenautomaten arbeite ich in meiner Freizeit alle einzeln auf“, so Everding. Neben dem gelben Automaten hängt eine Rückgabe-Box für leere Kapseln. Sie können wieder neu befüllt werden. „Aufgrund der rohen Automatenmechanik ist noch kein Kunststoffersatz für die Kapseln gefunden. Aber das Mehrwegsystem funktioniert bisher sehr gut“, freut sich Bourgeois.

FDP: Staub messen

Im Averbruch, in Barmingholten oder Hiesfeld

Dinslaken. Aufgewirbelter Staub ist der FDP-Fraktion ein Dorn im Auge. Gerade von Deponien würden solche Feinstaubemissionen verursacht, heißt es in einem Schreiben der Fraktion an die Bürgermeisterin. Darin wird die Errichtung einer Messstelle auf Dinslakener Gebiet gefordert. Zudem soll die Bekämpfung des Feinstaubes nach Vorgaben der Bezirksregierung erfolgen.

Fortlaufend Beschwerden

In der Begründung heißt es, dass der FDP fortlaufend Beschwerden und Hinweise von Bürgern beigebracht wurden, welche auf eine eventuelle Nicht-Einhaltung der Vereinbarungen zur Vermeidung von Feinstaub hinweisen. Bei Westwind würden von den Bürgern stark erhöhte Partikelkonzentrationen in Dinslaken wahrgenommen.

St. Vinzenz
fördert die
Gesundheit

Kurse für Wirbelsäule
und Problemzonen

Dinslaken. Das St.-Vinzenz-Hospital bietet ab nächster Woche wieder Kurse an, die der Gesundheitsförderung dienen. Bei der Wirbelsäulengymnastik handelt es sich um einen Präventionskurs mit Krankenkassenzuschuss. Dieser Kurs beginnt schon am Montag, 25. April. Jeweils von 18 bis 19 Uhr sind zehn Termine vorgesehen. Die Kursgebühr beträgt 90 Euro. Ebenfalls am Montag, 25. April, startet ein Kurs mit zehn Terminen mit dem Titel „Problemzongymnastik für Frauen“. Hierfür gibt es zwei Zeiten: von 17 bis 18 Uhr sowie von 19.15 bis 20.15 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 65 Euro.

Was „Callanetics“ sind und bewirken, vermittelt ein Kurs, der ab Dienstag, 26. April, angeboten wird. Er findet dienstags jeweils von 18 bis 19.30 Uhr statt. Ein Einstieg sei jederzeit möglich, teilt das Vinzenz-Hospital mit. Die Teilnahme kostet 40 Euro. Ein Pekip-Kurs für Kinder, die im Dezember 2021 und Januar 2022 geboren sind, beginnt am Mittwoch, 11. Mai, und findet zehnmal von 10.30 bis 12 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 90 Euro.

Anmeldungen werden unter
☎ 02064/441234 angenommen.

Bunte Eier beim
Osterschießen des
BSV Spellen

Voerde. Am Ostermontag konnte zur Freude der Anwesenden das Osterschießen des BSV Spellen endlich wieder stattfinden. Schützen und Schützinnen sowie zahlreiche Gäste trafen sich ab 11 Uhr in der dekorierten Schützenhalle, um im sportlichen Wettkampf bunte Ostereier zu gewinnen. Damit die gekochten Eier besser schmeckten, gab es zusätzlich ein Päckchen Salz.

Die drei Sonderpreise für die besten Tagesschützen gingen an die Gastschützin Svenja Keßler (28 Ringe), Nadine Meis (28 Ringe) und Klaus Heidelberger (30 Ringe). Zwischendurch konnte man sich mit Leckerem vom Grill, selbst gemachten Salaten und Kuchen stärken. Der strahlende Sonnenschein lockte und so saß man in gemütlicher Runde nicht nur in der Halle, sondern auch draußen beisammen.